

Kanu Rundschau



**Wiesbadener
Kanu-Verein 1922 e.V.**

*Mitglied des Landessportbundes Hessen,
des Deutschen Kanu-Verbandes
und des Deutschen Ski-Verbandes*

Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Verein

www.wkv-wiesbaden.de

70. Jahrgang

Juni / Juli 2011

Kanusport zum Greifen nahe, KET beim WKV

Boote wohin das Auge reicht, Probefahrten mit dem 6er-Canadier auf dem Rhein, Infostand und Multimediaraum, Kanu-Simulation an Land, - der Kanu-Erlebnis-Tag am 07.05.2011 informierte Jung und Alt auf dem Gelände des WKV rund um das Thema Kanusport. Viele Gäste hatten an diesem Tag zum ersten Mal die Gelegenheit den Kanusport aktiv mit zu erleben.

Rund 50 Gästen präsentierte der Verein bei herrlichem Wetter sein sportliches Leistungsspektrum und weckte bei vielen das Interesse am Bootfahren. Probefahrten im 6er-Canadier ermöglichten jedem, die graue Theorie spontan in die Praxis umzusetzen. So konnten sie den Wassersport hautnah und aktiv miterleben. An einem "Kanu-Simulator" konnten interessierte Besucher des WKV-Erlebnis-Tages am Biebricher Rheinufer ausprobieren, ob das Kajakfahren eine für sie geeignete Sportart sein könnte.

Am Grill und am Waffelstand wurde für das leibliche Wohl gesorgt.



Mit mehr als vierhundert Mitgliedern ist der WKV einer der stärksten Vereine im Deutschen Kanuverband. Beim WKV gibt es neben Einzeltouren auch Wanderfahrten für Jugendliche und Erwachsene sowie ein vielfältiges Angebot an zusätzlichen Sportarten, wie Nordic Walking, Radtouren oder Fitnessprogrammen. Dazu kommt Kanu-Slalom als Leistungssport. Kanufahren ist ein idealer Familiensport und für alle Altersklassen geeignet. Die Vereinsmitglieder können erst einmal die vereinseigenen Boote nutzen.

Kanuerlebnistag (KET) im WKV

Osterfreizeit an der Ardeche

Kanuwandern bekam bei dem niedrigen Wasserstand eine neue Bedeutung

Slalomerfolge mit der Saisonöffnung

Die Leistungssportler haben zu Beginn der Saison schon tolle Erfolge gelandet

Frühjahrsradtour... auf dem Flughafen?

Jahreshaupt- versammlung 2011

Wer sind die neuen und alten Vorstandsmitglieder?

Aus der Vorstandsarbeit...

In der letzten Vorstandssitzung gab es wieder einiges zu besprechen. Ich möchte darauf hinweisen, dass bei privaten Feiern auf unserem Gelände, darauf zu achten ist, wie die Toiletten hinterlassen werden. Gegebenenfalls muss der Veranstalter der Feier am Ende einmal durch putzen.

Schließlich ist die Toilettenanlage uns WKV-lern und wir sollten ebenfalls Rücksicht auf den Gastwirtschaftsbetrieb nehmen.

Die Renovierung unsere Veranda ist nun abgeschlossen und erstrahlt in wunderschönem neuen Glanz. Der alte Schwarm der 80-iger Jahre ist verschwunden und lädt nun wieder zum Verweilen ein. Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern für die tolle Leistung.

Ich bitte alle Wohnwagen-Besitzer sich am Rasenmähen zu beteiligen. Bitte koordiniert dieses mit unserem Bootshauswart. Es muss fast jede Woche einmal gemäht werden und unser Gelände soll doch auch weiterhin gut aussehen.

Es freut mich, dass wir wieder mehrere neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen können. Ich wünsche allen Neulingen eine schöne Paddelzeit in unserem Verein.

Nächstes Jahr wird unser Verein 90 Jahre. Und das wollen wir wieder einmal gebührend feiern. Dazu haben wir schon einmal einige Termine festgelegt. Am 11.3.2012 findet in unserem Bootshaus der Hessische Kanutag, das höchste Gremium des Hessischen Kanu-Verbandes, statt. Eine Woche später am 18.03.2012 werden wir eine akademische Feier durchführen und die Prominenz zu uns einladen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird am voraussichtlich am 06.10.2012 unsere Jubilare Feier statt finden.

Ich wünsche euch eine schöne Sommerzeit und freue mich, euch bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Michael Fuhr
1. Vorsitzender

Wir gratulieren allen Mitgliedern die im April und Mai Geburtstag hatten.

Im besonderen:

90 Jahre

Hans Hasenmüller
Emil Bernd

75 Jahre

Lieselotte Glowka
Helga Bartels
Helga Anna

65 Jahre

Hannelore Keim

60 Jahre

Johannes Van der Drift
Michael Seewald

55 Jahre

Volker Geier

50 Jahre

Andreas Russ
Wolfram Retzel

Termin	Gruppe	Veranstaltung
12.06.11	W / J	Tagesfahrt an die Lahn Organisation: Michael Fuhr Pfungsten
19.06.11	W / J	Bezirks-Langstreckenfahrt Wiesbaden – Koblenz, 89 km, Start: 6:30 Uhr ab Wiesbadener Kanu-Verein Organisation: Sylvia Kelley
22.06. – 26.06.11	W / J	Wildwasserfahrt nach Wildalpen Organisation: Wolfram Retzel Tel.: 0171-9324643
22.06. – 26.06.11	W / J	10er-Kanadierfahrt auf dem Oberen Main Organisation: Helmut Fritz Tel. 0611-8110343 Anmeldung bis: 08.06.2011 Fronleichnam
11.07.11	W	Nachtfahrt zum Schiersteiner Hafenfest, Treffen 18.30 Uhr
	S / J	Slalom- und Wildwassertraining in Sault Brenauz Organisation: Isabelle Kunz
23.07. – 31.07.11	J	Große Jugendfahrt nach Saarbrücken (Saar) Organisation: Jens Schuld
August	W / J	Tagesfahrt in der Umgebung. Bitte Homepage, Newsletter und Aushang beachten. Organisation : Sylvia Kelley
13.08.11		30. Spielfest. Beginn 14.00 Uhr. Organisation: Jens Schuld Großes Sommerfest im WKV. Beginn 17.30 Uhr
20.08. – 21.08.11	J / W	Wildwasser-Training in Hohenlimburg Organisation: Isabelle Kunz
10.09.11	W	Nachtfahrt auf dem Rhein Organisation: Werner Schmid Tel. 0160-8576998
17.09. – 18.09.11	Alle	Wildwasser-Training in Hünningen Organisation: Joachim Schlüter + Isabelle Arnold-Kunz
18.09.11	Alle	Nordic Walking Tour Organisation: Fam. Herrmann
25.09.11	W / J	Bezirksabpaddeln Oppenheim – Wiesbaden Organisation: Sylvia Kelley
01.10.11	Alle	Jugend und Eltern Biathlon Organisation: Isabelle Kunz
01.10.11	W / J	Grillfahrt um die Rettbergsaue. Start: 16.00 Uhr Anschließend Grillen und Lagerfeuer

W = Wanderfahrer
J = Jugend
S = Slalomteam

Appell vom Bootshauswart:

- 1 Es ist nicht erlaubt Chemie-Toiletten in unseren Sanitärräumen zu entsorgen. Siehe auch Abfall- und Abwasserverordnung der Stadt Wiesbaden. Information auch beim " BUND ". Camping-Chemie-Toiletten können bis 18° Uhr an der Kläranlage entsorgt werden.
- 2 Bitte die Eingangstüren, sowie die Bootshausstüren, insbesondere montags, nach Verlassen des Gebäudes zuschließen. Das Inventar und die eingelagerten Boote samt Zubehör sind nur gegen Diebstahl versichert wenn unser Haus Ordnungsgemäß verschlossen ist.

Slalom Rennen in Erfurt und Weimar

„Auf zum Slalom nach Erfurt“, sagte ich zu meinem Mann. Dieses Mal waren wir nicht als Groupies der „Jungen Wilden“ unterwegs, sondern als Unterstützung der Betreuer – bzw. als Fahrer.

Samstagmorgen um 6.00 Uhr ging es los. Katrin fuhr den einen Bus, Jörg mit Anhänger den anderen.

Nach 3 Stunden Fahrt in Erfurt angekommen, schaffte es das Navi nicht, uns durch das Baustellengewirr an das dortige Bootshaus zu lotsen. Genervt gab Frau Tom- Tom irgendwann auf. Ich glaube, die tausche ich gegen eine Jüngere aus. Dank des guten Orientierungssinns von Jörg waren wir dann noch pünktlich an der Strecke. Dort angekommen mussten sich die Kids auch schon für den ersten Start klar machen.

Das Bootshaus dort hat den Charme des letzten Jahrhunderts, - oder Jahrtausend. Egal, kein Vergleich mit unserem. Es liegt direkt an der Gera mit einer schönen Trainingsstrecke und das Gelände ist eigentlich ganz idyllisch.

Gleichzeitig mit dem Start der Sportler auf der nicht so spektakulär ausgehängten Strecke ging es auch schon mit der Lieblings- Freizeitbeschäftigung der Gastgeber los – dem GRILLEN.

Mein Job war es, für die Verpflegung der Kids zu sorgen, - und dieser Aufgabe war ich mit Leichtigkeit nachgekommen. Strikt nach dem Plan der Trainerin gab es vor den Starts nur bestimmte Lebensmittel und schon gar keine Süßigkeiten.

Die Rennen liefen gut und in dem vorgegebenen Zeitplan ab und so waren wir pünktlich um 18.30 mit der Siegerehrung durch.

Am Abend gingen wir zu Fuß in eine kleine Holzofenpizzeria, - kleine Pizza ab 3.30 € da freute sich das Paddlerherz und die Slalomkasse. Wir waren 4 Erwachsene (1 Besuchspapa und ein Geschwisterkind) und 10 Slalomfahrer. Unser Slalom-Opa Walter hatte sich für das gemeinsame Abendessen abgemeldet. Damit waren alle Plätze in dem kleinen Lokal von uns belegt. Nach der Bestellung fand an allen Tischen angeregte Unterhaltung statt und auch nach 1 1/2 Stunden hatten sich alle noch etwas zu sagen. Es ging richtig gemütlich zu. Ich war mal wieder begeistert von diesen Kindern.

Sonntags morgens sind wir nach Weimar umgezogen (hier stand ein neues, modernes Bootshaus). Die Strecke auf der Ilm ist durch ein Wehr mit einem großen Schwall ganz schön anspruchsvoll, aber es fehlte die Absicherung durch DRLG oder Wasserwacht, was mein mütterlicher Instinkt sofort erkannte. Galt hier die Devise: Rette sich wer kann????????????

Katrin hatte dann einen Nothelferplan für ihre Gruppe aufgestellt und so war auch diese Hürde genommen. Eine große Hilfe war auch David für sie, der die Aufgabe des Co-Trainers mit aller Ruhe und Gelassenheit ausübte und immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort war.

Jörg war dazu verdonnert, er machte es natürlich freiwillig, den ganzen Tag Streckenschiedsrichter zu sein. Er wurde aber bestens von den Kids, die ihn nur noch „The King“ nannten, mit Essen und Trinken versorgt.

(wäre eigentlich meine Aufgabe gewesen, aber ich saß leider Lichtjahre von ihm entfernt).

Auch in diesem Sport geht es um das ewig faszinierende Bermuda Dreieck aus Mut, Talent und hartem Training. Ich finde ja, manchmal gehört auch ein Quäntchen Glück dazu, denn oft entscheiden 2 Sec oder 2 Zentimeter über Sieg oder Niederlage.

Nach einem zweiten sonnigen Tag in Weimar hatten wir uns am späten Nachmittag auf den Weg nach Hause gemacht. Sollten die Trainer wieder mal Unterstützung



brauchen, (hoffentlich fragen sie nicht uns-- Scherz) können sie uns jederzeit rekrutieren. Es war zwar anstrengend, aber es hat auch sehr viel Spaß gemacht.

„Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt. „ von Albert Einstein Physiker und Nobelpreisträger.

P.S. Der Rest ist aber von mir.

Renate

Bon voyage...

hieß es an Ostern, vom 16.04.- 25.04., für die frankreichhungrigen des WKV.

Ziel: Natürlich die Ardeché.

Schließlich waren seit unserer letzten Freizeit an den Fuß des Zentralmassiv Frankreichs ja schon fast 10 Jahre ins Land gegangen.

Und obwohl „Revival- Touren ja eigentlich „In“ sind, zogen wir es vor nicht den „alteingesessenen“ Campingplatz an der Beaume, sondern einen zentraleren Platz an der Ardeché in Sampzon zu wählen.

Weniger Fahrzeit und keine trockene Beaume, welche die Paddellust demoralisierte waren Grund genug.

Kurz um, 17 Jugendliche, Frau und Mann stark kamen wir in Sampzon an. Während ein Teil die angemieteten Hütten bezog, baute der Rest fleißig Zelte auf. Und dies, bei 25°C im Schatten, erschien schon als Schwerstarbeit, hatten die Franzosen wohl einen Teil des Zentralmassivs zu Schotter verarbeitet und großzügig unter dem verdorrten Rasen verteilt.

Norbert belohnte uns nach getaner Arbeit dann mit einem eiskalten Kronebourg aus seinem Kühlschrank, wobei mir bis heute noch nicht ganz klar ist, was an Kronebourg Belohnung ist.

Am nächsten Tag erkundeten wir dann erst mal die Ardeche, heißt ein Wiesbadener Autokorso schlängelte

Kanu Rundschau Juni / Juli 2011

sich über die Corniche (die Strass heißt halt so) am Gestade der Ardeché entlang, sichtete Ein- und Aussatzplätze und genoss dabei Landschaft und Vegetation.

Nachdem wir wieder am Campingplatz angekommen waren, war so zu sagen frei.

Hieß unsere sieben Kinder besuchten das campingeigene Schwimmbad, ein Teil von uns erkundete zu Fuß die nähere Umgebung oder ging einkaufen.

Abends gut gestärkt und morgens gut gefrühstückt, man muss ja schauen, dass man nicht vom Fleisch fällt, - oder auch wer so einen Körper hat, der muss auch mal Essen wenn er keinen Hunger hat, ging es dann auf unsere erste Bootstour.

18km, von Vogué nach Ruoms.

Viel gab der Fluss nicht her. Permanente Steinberührungen auf Grund mangelnden Wassers oder vielleicht doch herrührend von dem reichhaltigen Frühstück, ließen die Bootsfahrt lahmen, so dass zumindest von unseren Kindern die/der ein oder andere etwas stark geplättet an der Ausstiegstelle ankamen.

Zumindest war die Länge der Strecke gut für einen Entscheid für den nächsten Tag eine kürzere zu wählen.

So war es dann auch. Dienstag neuer Morgen und drei gut belegte Baguette später ging es dann vom Campingplatz aus bis zum Pont d'Arc.

Hatten wir nun gar keine Strömung mehr, so wurde ca. alle drei Kilometer dass Paddeln durch die Fahrt einer Bootsruksche belohnt. Zum Abschluss folgte dann noch die Charlemagne (WWII), die unseren Neueinsteigern zumindest nach der Befahrung ein lächeln ins Gesicht zauberte. Überlebt!

So sportlich herausgefordert war damit auch die Fahrt für den Nächsten Tag klar.

Der Chassezac!! Wild romantischer Fluss mit drei WWIII-Stellen, welche für Anfänger genau die richtige Herausforderung sind, wenn sie ihre Fahrkünste verbessern wollen. Und mittwochs lässt das Kraftwerk immer Wasser ab. Also nichts wie hin.

Kurz noch die Kinder gemäßregelt, Verhalten bei Wildwasser etc. und schon ging es aufs Wasser.

Ich hatte mich, auf Grund von „Rücken“, entschieden gehabt die Fahrzeuge umzusetzen und überließ die wilde



Fahrt den anderen.

Nach ein paar Stunden und einigen Millimetern Material weniger auf dem Unterschiff, denn das mit dem Kraftwerk und dem Wasser hatte sich wohl über die Jahre geändert, kam die Gruppe dann etwas oberhalb von Casteljou am Labyrinth an. Na ja. Zumindest keine Kenterung und lustig war es ja trotzdem.

Donnerstag wurde das Spiel noch mal durchgeführt. Allerdings mit einer kleineren Gruppe, sprich Norbert, Karin, Erwin und Jens, die aber nach einem erfolglosen warten auf Wasser es doch vorzogen Wandern zu gehen.

Der Rest zog es vor mit dem Bus an die Madeleine Grotte zu fahren. Stalagmiten und Stalaktiten in gigantischer Höhe waren zu sehen und wie üblich in dieser Region durfte die französische Illumination in Pastelltönen nicht fehlen. Aber wirklich sehenswert.

Freitag folgte dann wieder ein Paddeltag. Die Ardècheschlucht stand auf dem Programm.

Da wir die Befürchtungen hatten, dass von unseren Kindern ein paar die lange Strecke durch die Ardècheschlucht nicht durchhalten würden, überließen wir ihnen auch die Entscheidung diese zu fahren. Immerhin, Meike und Sophia wollten sich diese Stück zaubernde Natur nicht engehen lassen und waren mit von der Partie.

Melissa, Annika, Sascha, Till und Damasito fuhren mit mir an die Charlemagne zum Kehrwasser fahren üben.

Dort trafen wir uns dann auch mit den „Schluchtpaddlern“ und während die Kindern noch ein bisschen die Sonne am Strand genossen „belohnten“ wir uns wieder mit einem Kronebourg im hiesigen Biergarten.

Viel Strecken hatten wir auf Grund der Wasserstände nicht mehr zur Wahl, so dass am Samstag noch mal die Strecke Balazuc bis Ruoms gefahren wurde. 10 km waren genug. Da blieb auch mehr Zeit Bootstechnik zu üben. Zusätzlich war das Wetter schlechter geworden. Kleinere Regengüsse sowie ein Abfall der Temperatur ließen uns sogar das erste mal die Woche den Neopren aus der Tasche packen.

Gegen Abend wurde es dann wieder sonniger.

Sonntag verbrachten wir dann am Platz. Schließlich war Montag Abreise und jeder Stein im Fluss war die Woche über mehrfach von uns farblich markiert worden.

Außerdem war ja auch Ostern und ein paar Osternester für unsere Jüngsten waren versteckt.

Den Kindern bekam der Tag gut. Noch mal einen Tag am Pool, die Seele baumeln lassen und genießen. Thomas, Erwin und ich nutzten die freie Zeit um den Hänger zu laden und das Küchenzelt abzubauen.

Abends saßen wir dann noch mal zusammen, immer mit einem „leisen“ Aaaschandee (Á santé) welches durch die Runde raunte und sich zur Begrüßung eines Bieres auf dieser Fahrt durchgesetzt hatte.

Am nächsten Tag war dann auch schnell gepackt und es ging wieder heim nach Wiesbaden.

Vielen Dank Sylvia und Jens, dass ihr uns eine so schöne Fahrt organisiert habt.

Jo

Erfolgreiches Wochenende für die WKV Slalom Kanuten

Tim wird auch im Jahr 2011 der Nationalmannschaft des Deutschen Kanuverbandes im Kanuslalom angehören und die komplette Weltcupssaison bestreiten!

In drei sehr spannenden und extrem engen Wettkämpfen im Kanupark Markkleeberg/Leipzig am 1.Mai-Wochenende, konnte sich Tim, als 4. der Gesamtwertung, zusammen mit dem Olympiasieger Alexander Grimm aus Augsburg, Hannes Aigner (Augsburg) und Sebastian Schubert (Hamm), die auch die Europa- und Weltmeisterschaft fahren werden, für das Nationalteam Herren K1 qualifizieren. Nach hart umkämpften 3 Tagen blieb am Ende Rang 4 mit gut 2 Sekunden Rückstand zum Sieger. Aber es hätte leicht schlimmer kommen können, hat er damit doch den früheren Weltmeister Fabian Dörfler und den amtierenden Deutschen Meister von 2010 Paul Böckelmann in Schach halten können und sich einen Platz im Weltcupteam gesichert!

Tim wird damit die deutschen Farben bei den Weltcups in Tacen (Slowenien), Markkleeberg/Leipzig und zum Weltcupfinale in Prag vertreten.

Damit hat er alle Möglichkeiten sich in der Weltrangliste weiter nach vorne zu fahren.

Auch für Fee Maxeiner lief die Quali wirklich gut. Ihr gelang es zum ersten Mal die sehr guten Trainingsleistungen im Wettkampf voll umzusetzen. Mit Rang 9 in der Gesamtwertung gelang erstmalig der Sprung in die Top Ten der Damen im KI. Nur ganz knapp verpasste sie dabei die Qualifikation für die U-23 Nationalmannschaft!

Unsere beiden Jugendfahrer Thorsten Graubner und David Ziebarth schlugen sich im KI auf der schweren Strecke beachtlich und konnten im Feld der Jugend-/Juniorenfahrer Plätze im Mittelfeld belegen.

Tim Maxeiner International in Slowenien erfolgreich!

Tim Maxeiner vom Wiesbadener Kanu Verein hat am 22.05.2011 im KI beim Internationalen Rennen "Tacen 2011 – Slovenja" einen ganz hervorragenden 6. Rang belegt!

Unter 89 Startern, darunter zahlreiche Welt- und Europameister beim sogenannten „ICF International Slalom Repair 2011“ auf der WM-Strecke des vergangenen Jahres, gelang Tim in seinem 2. Internationalen Auftritt in diesem Jahr gleich der erhoffte Sprung in die Top 10 der Weltelite! Dabei verwies er unter anderem den amtierenden Weltmeister Daniele Molmenti aus Italien auf die Plätze. Es gewann sein Mannschaftskamerad aus der Deutschen Nationalmannschaft und Weltmeister von 2005 Fabian Dörfler vor dem Weltmeister von 2009 Peter Kauzer aus Slowenien und dem Amerikaner Scott Mann. Mit 2 blitzsauberen Nullfehlerläufen gelang Tim damit ein tolles Ergebnis, dass ihm weiteres Selbstvertrauen im Hinblick

auf das Weltcuprennen in 4 Wochen an gleicher Stelle geben wird.

Seine Schwester Fee Maxeiner wurde bei den Damen im KI in ihrem 1.internationalen Einsatz für Deutschland sehr gute 12. Sie konnte an beiden Renntagen voll überzeugen und hat ihren 1. internationalen Einsatz für Deutschland mehr als gerechtfertigt. Fee wird Ende Juni bei einem weiteren ICF Rennen in Bourg St. Maurice /Frankreich ihr nächstes internationale Rennen bestreiten.

Frühjahrsradtour 2011

Ca. 35km, leicht hügelig mit einem Einkehrschwung, das war das Streckenprofil unserer diesjährigen Radtour im Frühjahr. Der Frühsommer hat sich an diesem 15.5. etwas zurückgezogen, dafür tauchten am Himmel immer wieder dunkle Wolken auf. Da wir alle Neune gut mit Wetterjacken ausgerüstet waren, machten die paar Regentropfen, die vom Himmel fielen, uns nichts aus.

Los ging's am Bootshaus, von dort über die Schiersteiner Brücke auf (auf die von uns ausgesehene) ‚ebsch Seit‘ (die Mainzer sehen es halt wieder ‚annerster‘ rum). Nach Budenheim, Uhlerborn und Heidesheim kam dann der erste Anstieg Richtung Flughafen Finthen. Da Abbo wie gewohnt wieder kräftig in die Pedale trat, hatten wir eine kleine Unterbrechung. Sein Hinterrad blockierte. Dank versierte Mechaniker konnte das Problem ‚Vor Ort‘ behoben werden.

Als alles wieder funktionierte, ging es weiter über den Laienhof zum Flughafen. Dort wurde eine kleiner Boxenstopp eingelegt, zum Pausenbrot konnte man die Starts und Landungen der kleinen Maschinen bestaunen.

Von hier aus ging es dann auch schon wieder zurück. Kurz vor dem Einkehrschwung in das Naturfreundehaus am Gonsenheimerwald erwischte uns noch mal ein kurzer Schauer, den wir aber dank der schon erwähnten guten Ausrüstung locker wegsteckten.

Nach gutem Kuchen, Kaffee und Capuccino radelten wir durch den Gonsenheimer Sand wieder Richtung Schiersteiner Brücke.



Impressum:

Kanu Rundschau - Mitglieder-Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Verein 1922 e.V.
Herausgeber /Redaktion: Jens Schuld; im Selbstverlag des WKV
Redaktionsanschrift: Kanu Rundschau,
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden,
e-Mail: kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de
Layout und Satz: Jens Schuld, Druck: Repro Richter, Wiesbaden,
Erscheinungsweise: 6 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.
1. Vorsitzender: Michael Fuhr -0611-8906418
Mitgliederverwaltung: Anke Hachenberger Tel.: 0611 / 62836
oder e-Mail: mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden-Biebrich
Postvertriebsstück, 4050, DPAG, Entgelt bezahlt

Jahreshauptversammlung 2011

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Wiesbadener Kanu-Vereins am 17.03.2011 fanden sich 63 stimmberechtigte Mitglieder im Vereinshaus ein. Nach den Berichten des Ersten Vorsitzenden Michael Fuhr, der Fachwarte und der Kassenprüfer, sowie der Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung, folgten die Neu- und Ergänzungswahlen der Vorstandsmitglieder. Hierbei wurden folgende Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt, bzw. neu in den Vorstand gewählt:

Erster Vorsitzender: Michael Fuhr	Geheime Wahl / 62x Ja/1x Enth./ Wiederwahl
Schatzmeisterin: Margit Ivanic-Litzinger	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
SV Schriftführerin: Anke Hachenberger	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
Bootshauswart: Thomas Schwerdt	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
Jugendwart: Jens Schuld	Bestätigung der Wahl durch die Jugendversammlung mit Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
SV Jugendwartin: Sabrina Rusche	Bestätigung der Wahl durch die Jugendversammlung mit Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
Beisitzer: Richard Kunz	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl
Wanderwart: Gerd Herrmann	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Neuwahl
Beisitzer: Werner Schmid	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Wiederwahl

Kfz Wart / Schirrmeister: Uli Beschstädt	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Neuwahl
SV Bootshauswart: Werner Diederling	Wahl durch Handzeichen / Einstimmige Neuwahl

Günther Schneider wurde einstimmig als stellvertretender Vorsitzender in den Ehrenrat des Wiesbadener Kanu-Vereins gewählt.

Zu Kassenprüfern für das Jahr 2011 wurden, ebenfalls einstimmig, Erika Jülischer, Annette Heine, Raimund Eser und Horst Bender gewählt.

Christoph Gemmer

Dreck-Weg-Tag 2011

Alljährlich ruft die ELW zum Frühjahrsputz. Handschuhe und Säcke wurden kostenfrei gestellt und glücklicherweise spielte das Wetter mit und dem "Großputztag" stand nichts im Wege.

Wir – eine Kooperation zwischen Wiesbadener Kanu-Verein und der SPD Biebrich - wurden auch wieder aktiv und sorgten für Sauberkeit vor unserer eigenen Haustür. Gesäubert wurde die gesamte Rheinfront und die Rheinwiesen von unserem Bootshaus zur Schiersteiner Brücke. Jede Menge leerer Flaschen, Zigarettensammel, Einweggrills, Verpackungen und weiterer Müll wurde gesammelt und entsorgt.

Trotz vieler Mülltonnen auf den Rheinwiesen, sehen die Plätze um die Sitzgelegenheiten aus wie eine Müllhalde. Und, obwohl das Grillen auf den Rheinwiesen verboten ist, finden sich jährlich mehrere Grills wieder, die einfach im Gebüsch entsorgt worden sind.

Aber was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer-mehr!
Bis zum nächsten Dreck-Weg-Tag.



- Seminare für Paare
- Persönlichkeitsmanagement
- Selbstmarketing
- Beruf coaching
- Seminare für Firmen



Despina Sarikli • Heilpraktikerin für Psychotherapie
T 06 11 . 8 90 64 19 • M 01 62 . 9 28 94 04 • www.despina-sarikli.de

PIETÄT – VOGT

Das Institut Ihres Vertrauens
65203 Wiesbaden – Rathausstr. 69 – 71

Erd- und Feuerbestattungen – Umbettungen –
Überführungen

Telefon 0611 / 6 62 21
www.vogt-bestattungen.de

Redaktionsschluss für die Juni/ Juli 2006 Ausgabe ist am 2. Mai.